



## Tiroler Gemüsebox

Vor zwei Jahren haben der Kramsacher Agrar-Ing. Michael Lebesmühlbacher mit seiner Frau Brigitte und die Gemüseproduzenten Sabina und Romed Puelacher aus Thaur beschlossen, das Projekt „Tiroler Gemüsebox“ zu starten.

Das steigende Gesundheitsbewusstsein, der Wille heimische Produzenten zu unterstützen, lange Lieferwege und damit verbundene Lagerverluste (Vitamine) zu vermeiden, jede Woche frisches, heimisches Saisongemüse vor die Haustüre gestellt zu bekommen, genau das hat ein riesiges Interesse hervorgerufen. Man hat mit 300 Kunden gerechnet, nach dem ersten Jahr waren es über 500, nach dem zweiten Jahr über 1000 Gemüseliebhaber. Die Nachfrage kommt mittlerweile aus ganz Tirol, neue Auslieferungsbiete im heurigen Jahr werden einerseits von Going bis Söll, andererseits im Gebiet Kössen/ Walchsee aufgebaut. Für Kössen suchen wir im übrigen noch jemanden, der am Donnerstag Vormittag die Gemüseboxen ausliefert.

Sollte das Wetter nicht komplett ins Gegenteil umschlagen, werden wir am Donnerstag, den 12. April die Saison starten.

Das Konzept ist denkbar einfach. Die Bestellung erfolgt unverbindlich als Abo, Lieferunterbrechungen z.B. wegen Urlaub oder Ernte im eigenen Gemüsegarten sind jederzeit möglich. Die Gemüsebox gibt es auch als Familienbox bei Mehrbedarf, die Zustellung erfolgt auf dem kürzesten Weg ohne Zwischenhandel, direkt

vor ihre Haustüre. So ergibt sich ein einmaliges Preis-Leistungsverhältnis für die beiden Größen von € 9,49 bzw. € 11,89.

Am Gemüsebaubetrieb macht man sich

sehr viele Gedanken, wie hochwertigstes Gemüse produziert werden kann. Weg von der Massenproduktion, dafür gezielte Kulturmaßnahmen setzen, das ist die Devise.

Kulturschutznetz bei Radieschen statt Insektizide, eine verrottbare Mulchfolie statt Herbizide, Nützlinge zur Schädlingsbekämpfung, einzigartig ist der Einsatz von effektiven Mikroorganismen im Gemüsebau um das Bodenleben zu aktivieren.

Die Folge ist ein hochvitaler Boden, ein vermehrtes Wurzelwachstum, die Pflanzen können mehr Nährstoffe aufnehmen, dies ergibt ein knackiges und geschmackvolles Gemüse. Die Pflanzen lagern mehr Vitamine ein, sind somit robuster und damit weniger krankheits- und schädlinganfällig. Womit sich der natürliche Kreislauf schließt, gesunde Pflanzen brauchen keine Chemiekeule, so Lebesmühlbacher.

Das Projekt „Tiroler Gemüsebox“ soll aber auch beweisen, dass ein kleiner landwirtschaftlicher Produzent auf jeden Fall in der Lage ist, ein würdiges Einkommen zu erzielen, und das, ohne in Abhängigkeiten von Subventionen zu geraten. Frische, Heimat, Qualität, Vertrauen, Naturbezug und Dienstleistung - das sind die Kriterien, die der Kunde erwarten darf und bekommt. Das zeigt die enorme Nachfrage.

Mehr über die „Tiroler Gemüsebox“ erfahren Sie bei Michael und Brigitte Lebesmühlbacher Tel. 05337/64 563,

E-mail: [gemueseboxe@lebes.info](mailto:gemueseboxe@lebes.info),  
[www.lebes.info](http://www.lebes.info)



Sabina und Romed Puelacher, Brigitte und Michael Lebesmühlbacher  
ratgeber